

Aktuelles aus unseren Indienprojekten

Unsere Kinder erhalten Unterstützung aus der Zusammenarbeit mit unserer in Mumbai ansässigen und 1974 gegründeten Partnerorganisation BECC (Bandra East Community Centre), welche mit dem BECC-Centre über eine eigene Einrichtung für Strassenkinder verfügt. Die Wohngruppe von The Warriors of Hope sowie einige von unserer Stiftung geschaffenen Wohn- und Schlafplätze innerhalb der Einrichtung von BECC bieten ehemaligen Strassenkindern von Mumbai in familiärer Atmosphäre ein zu Hause. Darüber hinaus versorgen wir Mädchen und Jungen, unter anderem in den Slums von Mumbai, innerhalb ihrer Familien regelmässig mit Lebensmittelpaketen, Kleidern, Schulmaterialien und medizinischer Hilfe. Die schulische Ausbildung erhalten unsere Kinder durch die Zusammenarbeit von BECC mit den öffentlichen Schulen und einigen Privatschulen.



Anzahl der von unserer Stiftung betreuten Kinder in Indien: 41

Verteilung von Lebensmittelpaketen: Im Rahmen der letztjährigen Dokumentation berichteten wir Ihnen von einem Ernährungsprogramm, welches die indische Regierung 2013 verabschiedet hat und bedürftigen Inderinnen und Indern zukünftige Ernährungsicherheit bieten soll (siehe www.kinderprojekt.ch). Leider jedoch verläuft die Umsetzung dieses Programms mehr als nur schleppend. Zu den grössten Problemen zählt unter anderem die miserable Lagerhaltung der für die Bedürftigen stark verbilligten Grundnahrungsmittel - nicht selten verdirbt diese Ware durch falsche bzw. unprofessionelle Lagerung. Hinzu kommen schier unüberwindbare bürokratische Hindernisse für die Notleidenden: Viele Bewohnerinnen und Bewohner der Elendsviertel verfügen aufgrund ihrer nicht anerkannten Wohnsituation über keine gültigen Identitätsdokumente, wodurch es für sie nahezu unmöglich ist, in den Genuss dieses Ernährungsprogramms zu kommen. Aus diesem Grund führen wir die Verteilung von Lebensmittelpaketen in den Elendsvierteln von Mumbai weiter und versorgen einige Kinder bzw. Familien zwei- bis dreimal pro Monat mit Nahrungsmitteln wie z.B. Grundnahrungsmitteln oder Früchten.

Programm „Keine Gewalt gegen Kinder“: Noch immer ist der Alltag vieler Kinder - vor allem der Mädchen - sowie derjenige von Frauen in Indien von Gewalt geprägt. Doch gibt es auf dem Subkontinent bereits leise Anzeichen für einen Wandel: Gewalt gegen Kinder und Frauen wird von immer mehr Menschen als ernstzunehmendes Thema wahrgenommen. Unser Hilfswerk setzt sich gegen Gewalt an Kindern sowie für die Gleichstellung von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern ein. Die Stärkung der Rechte von Mädchen und Frauen ist von besonderer Bedeutung für einen gleichberechtigten Lebensalltag. In Fällen von häuslicher Gewalt schützen wir Kinder mittels gezielter Familienbegleitung im Sinne einer gewaltfreien Kommunikation. Und unseren Jungen vermitteln wir den respekt- und würdevollen Umgang mit Mädchen und Frauen sowie die Gleichheit der Geschlechter.

Schulische Ausbildung/Berufsausbildung: Unseren Kindern, von welchen viele monate- bzw. jahrelang auf der Strasse lebten, ermöglichen wir durch unsere Projekte die Chance auf einen Arbeitsplatz und somit auf ein selbständiges Leben. Wie in Rumänien haben sich auch in Indien beinahe alle unserer Kinder 2015 den Sprung in die nächsthöhere Klasse mit guten Schulnoten erarbeitet. Zusätzlich zu ihrer Ausbildung an den öffentlichen bzw. privaten Schulen bieten wir den Mädchen und Jungen bei Bedarf Nachhilfeunterricht. Auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden unsere Jugendlichen bereits ab zwölf Jahren durch Weiterbildungskurse (z.B. Computerkurse) oder, nach dem Schulabschluss, mit einer beruflichen Grundbildung im Rahmen unserer Projekte.

Ausflüge/Freizeitgestaltung: Einen Tagesausflug in den Sanjay Gandhi National Park (Foto oben links), eine Fahrt mit der im Juni 2014 eröffneten Mumbai Metro sowie kleinere Exkursionen an einige Meeresstrände in der Umgebung von Mumbai: Diese Erlebnisse bleiben unseren Kindern mit Sicherheit in bester Erinnerung. Ausserdem erhielten die Mädchen und Jungen eine Auswahl an Kinder- und Jugendliteratur - unter anderem das auf Hindi übersetzte „Das grosse Buch“ von Franz Hohler (Foto oben rechts).

